



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 150 (1939)**

96 (27.2.1939) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-243905](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-243905)

# Neue Mannheimer Zeitung

Einzelpreis 10 Pf.

Großer Bildbericht  
der NMZ

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag, Schriftleitung u. Hauptgeschäftsstelle: R. 1, 4-6, Fernsprecher: Sammelnummer 24951  
Postfach-Konto: Karlsruhe Nummer 17590 - Trahtenschrist: Remagel Mannheimer

Mittelgroßpreis: 27 mm Breite  
dreizehnte Textzeilenlänge 24 Sp.  
Zeilenmaß 22 mm. Die  
Abstände zwischen den  
Zeilen sind 1 mm. Die  
Abstände zwischen den  
Spalten sind 1 mm.  
Die Abstände zwischen den  
Spalten sind 1 mm.

Abend-Ausgabe A

Montag, 27. Februar 1939

150. Jahrgang - Nr. 96

## Azana gibt das Spiel auf und verläßt Paris

### Chamberlain heute vor dem Unterhaus - 100 000 Autoschau-Besucher am Sonntag

#### Nach Genf abgereist

Der rote „Präsident“ begibt sich in seine Villa nach Savoyen

Abd. Paris, 27. Februar.

Azana, der sogenannte „Präsident“ des spanischen Nationalen Volkskongresses, hat Paris am Sonntag um 22.30 Uhr vom Quai d'Orsay aus mit dem französischen D-Zug nach Genf verlassen. Wie aus seinen Briefen zu ersehen ist, verläßt er die Hauptstadt mit dem Ziel, sich in der Villa von Savoyen (Departement Haute-Savoie), wo er eine kleine Besitzung hat, niederzulassen. In seiner Absicht keine Erklärung mehr abzugeben. In seiner Begleitung befand sich auch der bisherige Vizepräsident, der nun ebenfalls in Paris ausgesperrt ist.

Insbesonderes soll die unglückliche Bevölkerung von Madrid noch immer keine Ruhe finden. Das Madrider Gesandtschaftsblatt veröffentlicht am Sonntag eine Erklärung, die wie ein blutiger Hohn auf die zur Übergabe bereitete Bevölkerung wirken muß. Auf Grund eines Dekretes, das zum erstenmal nicht mehr von Azana sondern Reguin unterschrieben ist, wird der „Oberst“ Cosado zum „General“ ernannt und mit der Verteidigung von Madrid beauftragt. Oriol Lafalza wird zum „Oberkommandanten“ der gelben roten Armee ernannt.

Weiter hat Reguin eine Erklärung aller Hauptkräfte der Zentralarmee einkorrigiert, um die Möglichkeiten der Abwehr eines demnächst zu erwartenden nationalen Angriffes zu beraten.

Nach einer Neuermeldung aus Oajaca sind bei der Explosion zweier Bomben im arabischen Stadtteil Oajaca am Montagmorgen, soweit bisher bekannt, 21 Tote und 41 Schwere verwundet worden. Unter den Betroffenen befinden sich zahlreiche Frauen und Kinder. Eine dritte Bombe explodierte, ohne irgendwelchen Schaden anzurichten.

Damit hat der erste der roten Vögel, deren verheerendes Zusammengehen mit dem internationalen Bolschewismus über Spanien zu unendlichen Leid gebracht hat, die Folgerungen gezogen aus dem entscheidenden Sieg der nationalen Truppen in Katalonien. Mächtig und verfeuert, beladelt mit dem Blut Tausender seiner Landsleute, die von den Schergen seines Systems gemordet wurden, begibt er sich in ein abseits vom Strome des Weltgeschehens gelegenes Gebirgsdorf, um den Rest seines armillierten Privatlebens zu verbringen. Die Frage nun bleibt, ob es der befehlungslosen Elana um Reguin und del Rago gelingen wird, für den immer noch unter der Herrschaft der roten lebenden Teil Westspaniens den Friedensvertrag weiter hinauszuführen.

Die Abreise Azanas aus dem Pariser Volkshausgebäude hatte natürlich unzählige Renouvierer herbeigeholt. Pressefotografen und Journalisten wollten den Augenblick nicht verpassen.

#### Die spanische Republik ist tot

Drahtbericht unkl. Pariser Vertreter

Der sogenannte „Präsident“ Azana hat Sonntagabend kurz vor zehn Uhr die spanische Republik in Paris für tot erklärt. Unter Pariser Polizeiaufsicht, der hauptsächlich die neuesten Presseberichte fernhalten sollte, besah sich Azana nach dem Quai d'Orsay, wo er den Nachschlüssel zum Haus nahm.

Seine nachmittags soll seine „Demission“ amtlich veröffentlicht werden. Damit ist die spanische Republik offiziell und legaliter de jure zu Grabe getragen.

#### Merlin will immer noch nicht weichen

Er legt einen „Verteidigungsplan“ ein

Abd. Berlin, 26. Februar.

Während die roten Abwehrkräfte bereits ihre Positionen verfestigen und wie Maja und Azana für ihren

## England verkündet heute die Anerkennung: Großer Tag im Unterhaus

### In Erwartung der Erklärung Chamberlains - Mißtrauensantrag der Opposition?

(Zusammenfassung der R.N.Z.)  
+ London, 27. Februar.

Heute nachmittags wird Chamberlain im Unterhaus die Anerkennung General Francos als rechtmäßige spanische Regierung bekanntgeben. Die Opposition plant einen Mißtrauensantrag gegen die Regierung, der den Regeln des Unterhauses entsprechend um acht Uhr zum Gegenstand einer Debatte gemacht wird. Die Abstimmung ist nicht vor dem späten Abend zu erwarten. Es ist anzunehmen, daß Chamberlain in die Debatte mit einer längeren Erklärung eingreifen wird.

Gleichzeitig wird der britische Agent Godge in General Franco offiziell von der Anerkennung Mitteilung machen.

Die britische Regierung wird bereits in den nächsten Tagen um das Agrement für den Beschäftigung nachsuchen. Als zur Entsendung eines Botschafters wird Hodgson als Geschäftsträger fungieren. In politischen Kreisen verläutet und von der Presse wird gleichfalls behauptet, daß England keinerlei Bedingungen an die Anerkennung gestellt hat. Es ist jedoch nicht richtig, wie „Sunday Times“ schreibt, daß England niemals klare Bedingungen gestellt hat. Vielmehr hat es so, als ob es fröhlich, daß die Atmosphäre für Bedingungen an Nationalspanien nicht günstig sei, fallen lassen.

„Sunday Times“ hat hinzu, diese Tatsache bedeute jedoch nicht, daß England im unklaren über die künftigen Pläne General Francos gelassen worden sei. Diese Andeutung bezieht sich darauf, daß Franco von sich aus England verschiedene Mitteilungen gemacht hat, unter anderem die, daß die Nachrichten, wonach er in großem Maß Straßmaßnahmen gegen die früheren politischen Gegner plante, nicht den Tatsachen entsprächen. Vielmehr hat General Franco nochmals die früheren Versätze Spaniens bestätigt, die eine Unverletzlichkeit des spanischen Territoriums einschließen.

Der diplomatische Agent des „Daily Telegraph“ hebt heute hervor, daß die Anerkennung Francos nicht bedeute, daß ihm die Rechte einer Kriegsführenden Macht zugesprochen würden.

Der diplomatische Korrespondent des „Daily Express“ schreibt, daß nach dem Austausch von Botschaftern es das erste Mal Englands sein werde, einen Vertrag über wirtschaftliche und politische Fragen mit Nationalspanien herbeizuführen.

#### Berard aus Burges zurückgekehrt

Gene wird auch Paris die Anerkennung beschließen

Drahtbericht unkl. Pariser Vertreter

Paris, 27. Februar.

Der französische Abgesandte in Burges, Senator Berard, ist gestern morgen wieder in Paris eingetroffen, wo er am Bahnhof von einer Schaar von Politikern, Presseportieren und Photographen begrüßt wurde. Aus der früheren spanische Botschafter in Paris, Duinaez de Leon, war zum Empfang anwesend. Berard gab Bericht vom Gang seiner Verhandlungen in Burges und betonte, daß namentlich die Abstimmung der französischen Kammer über

die Anerkennung der spanischen Regierung klar seine Aufgabe sehr erleichtert habe. Den nächsten Tag konnte Berard der Ruhe widmen. Erst heute wird er dem Außenminister Bonnet und dem Ministerpräsidenten Daladier Bericht erstaten.

Nachmittags um vier Uhr tritt dann der Ministerrat der französischen Regierung im Elysee zusammen, um die endgültige Anerkennung der spanischen Regierung zu beschließen.

Wahrscheinlich wird bei dieser Gelegenheit schon der französische Botschafter in Burgos ausgewählt werden.



Die roten scheinen mit den berühmten spanischen Republikanern „Generalen“ in einem Moment der Ruhe zu sein. Es ist die Frau des amerikanischen Botschafters, die die amerikanische Flagge in der Botschaft in Madrid in der entsprechenden Begleitung ausgeführt.



Der Führer bei seinen allen Mitkämpfern. Inmitten seiner alten Kampfgenossen beging der Führer die Feier des 10. Jahrestages der Gründung der NSDAP im Münchener Hofbräuhaus.

## Rekordbesuch auf der Autoschau

Über 100 000 Besucher allein am Sonntag

Abd. Berlin, 26. Febr.

Einem Rekordbesuch, wie er in der Geschichte des Ausstellungswezens nur selten zu verzeichnen ist, hat die diesjährige Autoschau am Kolonnenbau am heutigen Sonntag zu verzeichnen. Auf der Westseite unter dem Hauptturm fehlte gleich nach der Öffnung der Porten ein Sturm ein, der den ganzen Tag über andauerte.

In ganzen gingen 103 000 Besucher, darunter wieder zahlreiche Ausländer, durch die Drehtreue, um die Wanderschau der Autoschau für mehrere Stunden zu hindern.

Das sind 6000 Besucher mehr als am zweiten Sonntag der vorjährigen Ausstellung, im ganzen also bereits mehr als 400 000 in diesem Jahr.

An diesem Sonntag waren Kraftfahrzeuge aus allen Nationen und Bezirken Großdeutschlands am Kolonnenbau in Berlin und haben ungezählte Tausende von Besuchern zur Autoschau herangeführt. Sehr beachtlich war auch die Anzahl der Omnibusse deren Fernfahrten durch das schöne und trockene Wetter sehr begünstigt wurden.

Der Montag ist der letzte Ruhetag auf der Autoschau, d. h. bis 14 Uhr ist ein erhöhter Eintrittspreis zu zahlen. Am Dienstag werden die bekannten

Vollstände beenden. Von 14 bis 20 Uhr findet an diesen Tagen der Eintritt eine Neidmarkt, ebenso am Sonntag, dem letzten Tage der Autoschau.

#### Der Röß-Wagen

ein technisches Wunder

Jugoslawische Stimmen zur Internationalen Automobil-Ausstellung

Abd. Belgrad, 26. Febr.

Mit der großen Berliner Internationalen Automobil-Ausstellung befaßt sich heute „Politika“ (Belgrad) und „Jutarnji List“ (Ljubljana) eingehend. Beide Blätter beschreiben vor allem die Fortschritte der deutschen Automobil-Industrie und die erfolgreiche Verwendung der neuen Werkstoffe „Politika“ erklärt, daß der deutsche Fortschritt mit unermüdlichem Schaffen die höchste moralische Anerkennung verdient.

„Jutarnji List“ beschreibt ausführlich die zur Förderung der Motorisierung Deutschlands ergriffenen Maßnahmen, um sich dann eingehend mit dem Röß-Wagen zu befassen, den das Blatt „ein die ganze Welt in Staunen versetzendes technisches Wunderwerk“ nennt.

den. Die Wahl schwankt nunmehr noch zwischen dem General Brand, dem Stadtkommandanten von Metz...

Demonstration gegen die Anerkennung Drahtbeschlüsse an Londoner Vertretern

Wohin kam es in London im Hinblick auf eine Verammlung der Gewerkschaften und der Arbeiterpartei zu größeren Demonstrationen. Auf dem Trafalgar-Platz wurden der Leiter der Arbeiterpartei im Unterland...

Blitzschläge in britische Ballonsperren

Die britischen Ballonsperren verloren am Sonntag bei lebhaften zwei Ballone durch Blitzschlag. In Einnahme (Middlesex) stürzte einer der beiden Ballone...

In allen Punkten überführt: Gangster-Schiemherr Gines ist schuldig

Der New Yorker Skandalprozess abgeschlossen - Gines legt Berufung ein. Der erste Prozess gegen Gines, der vier Wochen dauerte, wurde bekanntlich wegen eines Verlobungsfehlers abgebrochen.

Palästina in Erwartung: Was wird man in London beschließen? Juden werden schon im voraus zur Sabotage aufgefordert

Im Zusammenhang mit den Londoner Verhandlungen und vor allem im Hinblick auf die bevorstehende Sitzung am Montag hat sich der Bevölkerungs in Palästina eine allgemeine Erregung bemächtigt. Im allgemeinen ist die Stimmung der Araber optimistisch.

Arabische Bevölkerung freudig für jüdische Wanditen

Aus dem ganzen Lande treffen laufend Nachrichten über neue jüdische Einwanderer ein. In der begeisterten Erregung der Araber über die Londoner Verhandlungen kommt nun die Empörung über die jüdischen Anschläge.

Del Naves letzte „Aktion“

Der sogenannte Außenminister del Naves arbeitet fieberhaft an der Organisation der Flucht der russischen Flüchtlinge nach Mexiko. Er überwacht den Kontransport der samprummittlernden Archive und der sonstigen „Muthaben“ aus der roten bolschewistischen Partei.

Bonnet zur internationalen Lage

Außenminister Bonnet hielt am Sonntag im Rahmen einer radikalsozialistischen Parteiveranstaltung in Bourdon (Departement Vos) eine Rede, in der er sich eingehend mit der internationalen Lage befaßte und sich zu der in München eingeleiteten Politik der Zusammenarbeit und der europäischen Entspannung bekannte.

Keine Wehbelastung für Ledige mit kleinem oder mittlerem Einkommen

Durch Staatssekretär Reinhardt wird auf Anfrage bestätigt, daß die Erhöhung der Einkommensteuer der Ledigen nur bei denjenigen Einkommen zutrifft, die monatlich mehr als 442 Mark Vorku oder Gehalt haben und bei den Veranlagten, deren Jahres-einkommen 4250 Mark übersteigt.

Keine Wehbelastung für Ledige mit kleinem oder mittlerem Einkommen

Kauf der Höhe des Zinssatzes bei Hameln, dort, wo das künftige Reichsgericht für den Reichsgerichtsbezirk Dörfler errichtet werden soll, ist ein vorläufiges Oberamt entstanden. Auf dem quadratischen Grundstück erhebt sich eine 18 Meter hohe vierstöckige Sandsteinmauer, die von einem fünf Meter hohen eisernen Gitterzaun umgeben ist.

Del Naves letzte „Aktion“

Der sogenannte Außenminister del Naves arbeitet fieberhaft an der Organisation der Flucht der russischen Flüchtlinge nach Mexiko. Er überwacht den Kontransport der samprummittlernden Archive und der sonstigen „Muthaben“ aus der roten bolschewistischen Partei.

Bonnet zur internationalen Lage

Außenminister Bonnet hielt am Sonntag im Rahmen einer radikalsozialistischen Parteiveranstaltung in Bourdon (Departement Vos) eine Rede, in der er sich eingehend mit der internationalen Lage befaßte und sich zu der in München eingeleiteten Politik der Zusammenarbeit und der europäischen Entspannung bekannte.

Keine Wehbelastung für Ledige mit kleinem oder mittlerem Einkommen

Durch Staatssekretär Reinhardt wird auf Anfrage bestätigt, daß die Erhöhung der Einkommensteuer der Ledigen nur bei denjenigen Einkommen zutrifft, die monatlich mehr als 442 Mark Vorku oder Gehalt haben und bei den Veranlagten, deren Jahres-einkommen 4250 Mark übersteigt.

Keine Wehbelastung für Ledige mit kleinem oder mittlerem Einkommen

Kauf der Höhe des Zinssatzes bei Hameln, dort, wo das künftige Reichsgericht für den Reichsgerichtsbezirk Dörfler errichtet werden soll, ist ein vorläufiges Oberamt entstanden. Auf dem quadratischen Grundstück erhebt sich eine 18 Meter hohe vierstöckige Sandsteinmauer, die von einem fünf Meter hohen eisernen Gitterzaun umgeben ist.

Burle-Ehrung in Karlsruhe

Ueberrückung der Götze-Medaille im Staatstheater. Mit der Aufführung des neuinszenierten Friedrich Schillers Schauspiel „Wallenstein“ am Samstagabend waren besondere Ehrungen zur Feier des 60. Geburtstages des Dichters verbunden. Der Vorkämpfer wählten Ministerpräsident Walter Köhler, der Minister des Innern und Unterrichts Dr. Wacker, Vertreter der Partei, des Staates, der Wehrmacht, der Stadtverwaltung, sowie aus Kunst- und Wissenschaft.

Genügsames Amerika

Ein „Triumph der Demokratie“. Die in dem Korruptionsprozeß von New York seit Ende für unzulässig gehaltenen Entlassung des Politikers Gines nach einem monatelangen Gerichtsprozess wird von der gesamten Presse als „Triumph der Demokratie“ (17) gefeiert, die dadurch beweisen habe, daß sie doch in der Lage sei, den eigenen Angelegenheiten auszukommen. Der Urteilsspruch hat das Vertrauen des Oberstaatsanwaltes Demps noch weiter gestärkt, so daß Demps heute in Newamerika als wahrscheinlichster republikanischer Präsidentschaftskandidat für 1936 bezeichnet wird.

Genügsames Amerika

Ein „Triumph der Demokratie“. Die in dem Korruptionsprozeß von New York seit Ende für unzulässig gehaltenen Entlassung des Politikers Gines nach einem monatelangen Gerichtsprozess wird von der gesamten Presse als „Triumph der Demokratie“ (17) gefeiert, die dadurch beweisen habe, daß sie doch in der Lage sei, den eigenen Angelegenheiten auszukommen. Der Urteilsspruch hat das Vertrauen des Oberstaatsanwaltes Demps noch weiter gestärkt, so daß Demps heute in Newamerika als wahrscheinlichster republikanischer Präsidentschaftskandidat für 1936 bezeichnet wird.

Genügsames Amerika

Ein „Triumph der Demokratie“. Die in dem Korruptionsprozeß von New York seit Ende für unzulässig gehaltenen Entlassung des Politikers Gines nach einem monatelangen Gerichtsprozess wird von der gesamten Presse als „Triumph der Demokratie“ (17) gefeiert, die dadurch beweisen habe, daß sie doch in der Lage sei, den eigenen Angelegenheiten auszukommen. Der Urteilsspruch hat das Vertrauen des Oberstaatsanwaltes Demps noch weiter gestärkt, so daß Demps heute in Newamerika als wahrscheinlichster republikanischer Präsidentschaftskandidat für 1936 bezeichnet wird.

Keine Wehbelastung für Ledige mit kleinem oder mittlerem Einkommen

Durch Staatssekretär Reinhardt wird auf Anfrage bestätigt, daß die Erhöhung der Einkommensteuer der Ledigen nur bei denjenigen Einkommen zutrifft, die monatlich mehr als 442 Mark Vorku oder Gehalt haben und bei den Veranlagten, deren Jahres-einkommen 4250 Mark übersteigt.

Keine Wehbelastung für Ledige mit kleinem oder mittlerem Einkommen

Kauf der Höhe des Zinssatzes bei Hameln, dort, wo das künftige Reichsgericht für den Reichsgerichtsbezirk Dörfler errichtet werden soll, ist ein vorläufiges Oberamt entstanden. Auf dem quadratischen Grundstück erhebt sich eine 18 Meter hohe vierstöckige Sandsteinmauer, die von einem fünf Meter hohen eisernen Gitterzaun umgeben ist.

Keine Wehbelastung für Ledige mit kleinem oder mittlerem Einkommen

Kauf der Höhe des Zinssatzes bei Hameln, dort, wo das künftige Reichsgericht für den Reichsgerichtsbezirk Dörfler errichtet werden soll, ist ein vorläufiges Oberamt entstanden. Auf dem quadratischen Grundstück erhebt sich eine 18 Meter hohe vierstöckige Sandsteinmauer, die von einem fünf Meter hohen eisernen Gitterzaun umgeben ist.

Keine Wehbelastung für Ledige mit kleinem oder mittlerem Einkommen

Durch Staatssekretär Reinhardt wird auf Anfrage bestätigt, daß die Erhöhung der Einkommensteuer der Ledigen nur bei denjenigen Einkommen zutrifft, die monatlich mehr als 442 Mark Vorku oder Gehalt haben und bei den Veranlagten, deren Jahres-einkommen 4250 Mark übersteigt.

Keine Wehbelastung für Ledige mit kleinem oder mittlerem Einkommen

Kauf der Höhe des Zinssatzes bei Hameln, dort, wo das künftige Reichsgericht für den Reichsgerichtsbezirk Dörfler errichtet werden soll, ist ein vorläufiges Oberamt entstanden. Auf dem quadratischen Grundstück erhebt sich eine 18 Meter hohe vierstöckige Sandsteinmauer, die von einem fünf Meter hohen eisernen Gitterzaun umgeben ist.

Keine Wehbelastung für Ledige mit kleinem oder mittlerem Einkommen

Kauf der Höhe des Zinssatzes bei Hameln, dort, wo das künftige Reichsgericht für den Reichsgerichtsbezirk Dörfler errichtet werden soll, ist ein vorläufiges Oberamt entstanden. Auf dem quadratischen Grundstück erhebt sich eine 18 Meter hohe vierstöckige Sandsteinmauer, die von einem fünf Meter hohen eisernen Gitterzaun umgeben ist.













# Eugénie de Montijo

## Die letzte Kaiserin der Franzosen

Der Schicksalsweg eines gekrönten Hauptes • Ein Tatsachenbericht von Heinz Haterl

### Auch eine Kaiserin kann einsam sein ...

#### Anstandsunterricht vorm Spiegel — „Retten Sie wenigstens die Kaiserin“ Ein enttäuschter Thronfolger grollt

„Die Kaiserin scheint in düsterer Stimmung ...“ Graf Hüner, Leiter des Hofstaats im neuen Kaiserreich, berichtet so seiner Regierung. Er kennt die Kaiserin, die ihn oft im Vertrauen zieht, so daß er in Paris als einer ihrer Intimen gilt. Oft ist er ihr Partner in der Quadrille der großen Hofbälle. Er ist ein kluger, vorhaltiger Diplomat. Die häufig wiederkehrende Bemerkung ... scheint in düsterer Stimmung ... hat also Bedeutung und Berechtigung.

Graf Hüner hat gut beobachtet. Eugénie ist nicht so herzlich glücklich, wie man das von einer Frau erwarten darf, die das Schicksal aus der Enge eines nicht allzu wohlhabenden Adelshauses auf den Thron eines großen Reiches geführt hat. Nicht, daß sie an Napoleons Seite unglücklich wäre! Mit seiner Verehrung liebt sie zu ihm auf. Auch als Witte bleibt er der Kaiser, den sie in Gegenwart anderer Personen „Sie“ nennt. Betritt er ihr Zimmer, dann steht sie auf, um ihm entgegenzugehen. Oft scheint sie in seiner Nähe ein wenig zufriedener zu sein. Ergründet liebt sie ihn von Herzen, und sie weiß, daß auch er sie liebt und den gewählten Schritt, den er mit dieser Heirat tat, nicht bereut.

Nein — das ist es nicht. Sie hat sonst einfach Heimweh nach der Mutter, die bisher die Sorgen um Entscheidungen abnahm und nun fehlt — der Kaiser hat die etwas aufdringliche und sehr auffallend getriebene Dame nach der Hochzeit wieder nach Spanien abgedrückt — nach Paris, der Schwester, nach der Heimat, nach dem alten Don Prolog, den sie zwar noch häufig sieht, aber nur selten allein und ohne Kaiser.

Vor allem aber nach der frühlichen Freiheit der

Mädchenjahre. Vergnügt war sie gewesen, wohl auch ausgelassen und übermütig, keine Vorherrscherin des sorglosen Lebens eingestuft.

Jetzt ist sie auf Schritt und Tritt von einem in feierlicher Würde erhabenen Hofstaat umgeben. Der Kaiser hat ihr ihr gegeben. Große, prächtige Namen aus der Monarchie des ersten Kaiserreichs hat er gesucht. Maria Theresia, Kaiserin, eine Prinzessin von Elixing, wird Oberzeremonienmeisterin, die Herzogin von Sagan Oberhofmeisterin; Gräfin Montebello, Marquise de la Tour Maubourg und Marquise de Marignani tun Dienst als erste Hofdamen; die Schöne der alten Marquisin werden zu Kammerherren ernannt.

#### Der Hofknicks vorm Spiegel

Und alle sind schrecklich steif und unnahbar, alle steht auf die Würde der Kaiserin bedacht. Wenn ihr ein Fremdling vorgestellt wird, gibt man ihr vorher einen Zettel mit Schlüsselwörtern für ein farces gequältes Gespräch; nie darf sie fragen, was sie wissen möchte, nie darf sie Worte finden, wenn der Zettel keine Antwort vorbringt.

Sie ärgert sich über die gelassenen Höflichkeit der Prinzessinnen und Herzoginnen ihrer Umgebung. Im Grunde bewundert sie ihn. Sie möchte es ihnen gleich tun, auch läßt und gelassene Dinge abwehren. Sie nicht im Zeremoniell vorgegeben hat; die Kunst dieser Damen, ein nicht abgebrochenes Lächeln als Kunst zu verstanden, imponiert ihr.

Eine bestimmte Tragödie wird heimlich ins Schloß geholt, ihr Anstandsunterricht zu geben. In ihrem Arbeitszimmer, das mit sterblichen Tischen, Stühlen, Palmen, Blumentöpfen, zahlreichen Rippen-

figuren, Vorhängen und einer Unmenge großer Photographien überladen ist, läßt sie vor dem Spiegel, wie man im großen Saal des Hofstaats, wie man im Bogen leuchtend mit der Hand winkt, wie man lächeln und grinsen und eilig verkommen muß, will man als Dame jener Welt gelten, in der eine Köhling und Montebello sich so ungepöbelten bewegen. Sie lernt dies alles rasch; bald ist sie ihren Vorbildern gewachsen, bald ihnen weit voraus.

#### Als Bürgersfrau zum Jahrmarkt

Bildungsfeier hat sie gepackt. Sie kennt die Säulen ihres Wissens, sie läßt sie im täglichen Umgang mit Diplomaten und Kammerherren. Wenn Graf Hüner, Kaiser Franz Josephs erster Hofkammerherr, mit ihr plaudert — und sie schätzt diese kurzen Bierstündchen sehr — dann will sie nicht unruhig vor ihm stehen. Mit verbissener Zucht wirft sie sich auf die Beklämmerung schwerer Werke. Nach dem Dejeuner, das sie allein mit Napoleon in einem großen, hohen Saal nimmt, liegt sie auf dem Klavier, liest, schreift sich an sie verstreut, und verfährt Werke der Geschichte oder der Naturwissenschaft, und viele geht fällt sie mit knappen Angaben.

Sie ist in der Küche ihres Zimmers. Der alte Adel, der sich schon unter Napoleon I. verabschiedet, steht dem Hof des neuen Kaisers wohl fern. Eugénie erst läßt die Schritte. Da ist die Jugendfreundin Julie Delcort — in ihrem Elternhaus hat Eugénie zum erstenmal den Kaiser, der damals noch ein erfolgloser Bewerber gegen die Republik war. Sie hat sie nicht vergessen. Obwohl Eugénie einen besonders hartnäckigen Bourbonenfreund, den Grafen Kossakow, abgelehrt hat, also nicht bei Hof erscheinen darf, lebt die alte Freundin wieder auf. Heimlich besuchen sie einander. Als es bekannt wird, rechnen



Die schöne Gräfin Walewska Napoleon III. war für Frankreich sehr empfänglich. Seine vielen Anwärter erwartete oft die Kaiserin Eugénie. Neben anderen Frauen machte er auch die Gräfin Walewska, die Witwe des unglücklichen Sohnes Napoleons I. zu seiner Geliebten. Immer wird er das Ehepaar Walewska.

Sie lacht ja nur Menschen, will ja nicht, als die Enge ihres weiten Schloßes sieht. Der Kaiser ist wohl ihr Ehemann, selten auch der vertraute Gesährte, immer aber — der Kaiser! (Fortsetzung folgt)

**Offene Stellen**

**Großes Werk**  
sucht sofort eine  
**Dame**  
mit guten Umgangsformen für den Aufwartsdienst in einem Geschäftsbüro. Antrittsbild und Gehalt nach Vereinbarung. Bei Eignung können weitere hohe Verantwortungsbereiche. Persönliche Besprechung im Park Hotel am Domplatz, den 27. 2. 39, von 7-8 Uhr abends. Bekanntheit durch den Posten.

**Stimmungs-Musiker**  
Musiker u. Komponist / L. Linzer  
Kaiserstr. 107, tel. 2131, J. 16, 118, 2287

**Bürohilfe**  
für 1-2 Tage in der Woche sofort gesucht. Kenntnisse in Buchführung und Maschinenschreiben erwünscht. Gehalt nach Vereinbarung. Antrittsbild. Bekanntheit durch diesen Blatt.

**Anfängerin für Büro**  
sofort gesucht. Kenntnisse in Buchführung erwünscht. Antrittsbild. Bekanntheit durch diesen Blatt.

**Perfekte Köchin**  
für dauernd gesucht. Bekanntheit durch diesen Blatt.

**Stellengesuche**

**Servierfräulein**  
sucht Stellung in nur einem Restaurant oder Bar. Antrittsbild. Bekanntheit durch diesen Blatt.

**Frau**  
sucht Stelle für Abend, evtl. auch Sonntag, in Restaurant oder Hotel. Antrittsbild. Bekanntheit durch diesen Blatt.

**Pflichtjahr Mädchen**  
sucht Stellung in gutem Hause. Antrittsbild. Bekanntheit durch diesen Blatt.

**Frau**  
sucht Teilzeitarbeit auf d. Bühne für halbe Tag. Verfügt im Maschinenschreiben. Antrittsbild. Bekanntheit durch diesen Blatt.

**Putzfrau**  
für 1-2 Tage in der Woche gesucht. Antrittsbild. Bekanntheit durch diesen Blatt.

**Monatsfrau**  
für 1-2 Tage in der Woche gesucht. Antrittsbild. Bekanntheit durch diesen Blatt.

**Verkäufe**

**Schreibmaschine**  
KLEIN-CONTINENTAL  
Sogut, wie WANDERER  
J. BUCHER  
KLEIN-CONTINENTAL

**Einzelmöbel**

**Teppiche**  
370 x 500 mm  
190 x 290 mm  
K. Sack, S. G. 38

**Wohnhaus**  
mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern.

**Wohnhaus**  
mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern.

**Wohnhaus**  
mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern.

**Wohnhaus**  
mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern.

**Immobilien**

**Heidelberg**  
Sonniges  
**Einfamilienhaus**  
mod. Ausführung, Berglage zu verk.  
**HIERONYMI**  
IMMOBILIEN  
Augusta-Anlage 28

**Einfamil.-Häuser:**  
in Feudenheim  
K. Sack, S. G. 38

**Wohnhaus**  
mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern.

**Wohnhaus**  
mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern.

**Wohnhaus**  
mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern.

**Wohnhaus**  
mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern, mit 124 Zimmern, 1200 Zimmern.

**Vermischtes**

**Kegelbahn**  
für Montag, Dienstag, Donnerstag, Samstag, Sonntag, ab 10 Uhr. Antrittsbild. Bekanntheit durch diesen Blatt.

**Verloren**

**Gold-Damen-Armbanduhr**  
mit gelbem, rot. Nieren. Antrittsbild. Bekanntheit durch diesen Blatt.

**Hypotheken**

**Bittiger**  
Antrittsbild. Bekanntheit durch diesen Blatt.

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Schwester, Frau

**Emma Schlimm Witwe**  
geb. Waas

ist im Alter von 68 Jahren von ihrem schweren, geduldig ertragenen Leiden durch einen sanften Tod erlöst worden.

Käufertal, Karlsruhe, den 27. Februar 1939.

In tiefer Trauer:  
Anna Hammer, geb. Schlimm  
Heinrich Hammer  
Ferdinand Hammer  
Heini Hammer  
Frida Waas

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 28. Februar 1939, nachmittags 2 Uhr, von der Friedhofskapelle Mannheim aus statt.